



# Vorträge und Gespräche

## AUDITORIUM KLOSTER STIEPEL

**Termine November / Dezember 2023**

**Dienstag, 21. November 2023, 20.00 Uhr**

### **Kirche in der Spannung von Weltoffenheit und Verweltlichung**



**Abt Dr. Maximilian Heim OCist** leitet seit 2011 das Stift Heiligenkreuz und seit 2016 als Abtpräses auch die Österreichische Zisterzienserkongregation. In Stiepel war er 2004–11 Prior des Klosters sowie Leiter des Auditoriums. 2003 promovierte er in Graz über die Ekklesiologie von Joseph Ratzinger. Bis 2011 lehrte Heim als Professor für Funda-

mentaltheologie und Dogmatik an der Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI.-Heiligenkreuz, als deren Großkanzler er seither fungiert. Für sein theologisches Schaffen wurde er 2011 mit dem renommierten „Joseph-Ratzinger-Preis“ ausgezeichnet.

Papst Franziskus betont, dass die Synode kein Parlament ist. Für ihn bedeutet synodale Kirche nicht eine Erweiterung der vier Notae ecclesiae (einig, heilig, katholisch und apostolisch) um ein fünftes Kennzeichen, sondern bei Synodalität handelt es sich um den Lebensvollzug der Kirche, wozu „Offenheit, Hören, Begegnung und Unterscheidung“ gehört. Wie Gabriel Weiten resümiert, geht es „um den Stil, mit dem die hierarchisch verfasste Kirche das Wort Gottes verkündigt und in der Welt, und vor allem auch für die Welt, wirkt.“

**Dienstag, 19. Dezember 2023, 20.00 Uhr**

## **Geistlicher Abend: „O komm, o komm, Emmanuel...!“**



**P. Rupert Fetsch OCist** ist im Zisterzienser-kloster Stiepel Subprior, Wallfahrtsrektor und Novizenmeister. Der gebürtige Bayer trat 2000 in die Mutterabtei Stift Heiligenkreuz ein, wo er 2005 zum Priester geweiht wurde. 2004–2011 war er in Stiepel Wallfahrtsrektor. Zwischenzeitlich war er Juniorenmagister und Novizenmeister

in Heiligenkreuz, seit 2019 lebt er wieder in Stiepel. P. Rupert Fetsch ist einem breiteren Publikum durch seine geistlichen Vorträge auf Radio Horeb bekannt.

Die sieben letzten Tage des Advents (17.–23. Dezember) zeichnen sich durch die sog. O-Antiphonen aus. Im Laufe des Vortrags werden diese Gregorianik-Stücke von den Mönchen angestimmt. Als Antiphonen zum Magnificat finden sie im abendlichen Stundengebet der Kirche Verwendung und bringen auf eindrucksvolle Weise die Sehnsucht nach dem Kommen des Messias zum Ausdruck. Dabei rufen sie den erwarteten Messias, der in Jesus von Nazareth Mensch wird, unter sieben Titeln an, die ihm schon im Alten Bund gegeben werden. In Ton und Wort wollen wir uns an diesem Geistlichen Abend vom biblischen Reichtum der O-Antiphonen beschenken lassen und uns auf die weihnachtliche Ankunft des WORTES einstimmen, das „Fleisch geworden ist und unter uns gewohnt hat“ (vgl. Joh 1,14).

### **Vorträge auch live im Internet:**

<https://www.youtube.com/sanktmarienstiepel>

### **Unsere Facebookseite:**

[www.facebook.com/auditorium.kloster.stiepel/](http://www.facebook.com/auditorium.kloster.stiepel/)



Zisterzienserklöster Bochum-Stiepel  
Am Varenholt 9, 44797 Bochum  
[www.kloster-stiepel.de](http://www.kloster-stiepel.de)